



Branchentag der Automobilzulieferer in Mecklenburg-Vorpommern

am 18.11.2024 im TGZ Technologie- und Gewerbezentrum Schwerin e.V. in Schwerin



„Zulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern – Strategie für erfolgreichen industriellen Wandel“

„Zulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern – Strategie für erfolgreichen industriellen Wandel“ lautete das Thema des Automotive-Branchentages 2024 in Schwerin. Der automotive-mv e.V. als Veranstalter hat zum 16. Mal zu diesem mittlerweile schon traditionsreichen Industrie-Event in Mecklenburg-Vorpommern eingeladen.

Ca. 90 Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen am 18.11. nach Schwerin und konnten einen hochinteressanten und sehr kurzweiligen Tag erleben. Und der Tag hatte es in sich ...

Es begann am Vormittag mit einem Industrie- und Technologie-Besichtigungsprogramm bei namhaften Schweriner Unternehmen: ‚Industrie live‘ bei der Prysmian Kabel und Systeme GmbH und bei der Schoeller Allibert GmbH sowie ‚Digitale Tools in der Produktion‘ bei der SKM-Informatik GmbH. Weit über die Hälfte der Branchentag-Besucher nutzten dieses exklusive Angebot, um sich vor Ort einen persönlichen Eindruck von der Leistungsfähigkeit und technologischen Innovationskraft am Industriestandort Schwerin zu verschaffen. Viele Eindrücke und Erkenntnisse in ‚Realumgebung‘ – das war der ideale Einstieg in den weiteren Tag.



Abb. 1: Ca. 90 Gäste verfolgten die spannenden Vorträge im TGZ in Schwerin.

Die nachfolgende Fachtagung konnte im neuen Gebäude 7 des TGZ stattfinden, eine tolle und inspirierende Lokation – gerade richtig um entlang der thematischen Leitplanken ‚regionale industrielle Wertschöpfung‘ und ‚erfolgreiche Transformation‘ den Blick nach vorne zu richten. Und das viel nicht immer leicht ... Die

aktuelle wirtschaftliche Situation in der regionalen Industrie im Allgemeinen und in der Automobilzulieferindustrie ist sehr angespannt. Die seit ca. einem Jahr schwächelnde Konjunktur, die seit ca. einem halben Jahr einbrechende Nachfrage nach Neufahrzeugen sowie die unsicheren Aussichten für die Weltwirtschaft machen den Unternehmen schwer zu schaffen. Dr. Andreas Dikow, Vereinsvorsitzender des automotive-mv e.V. konnte dies im Rahmen seines Eröffnungsvortrages eindrucksvoll belegen. Er mahnte an, sich voll auf die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands als Industriestandort zu konzentrieren. Ansonsten droht unsere Industrie im Wettbewerb mit Amerika und dem Fernen Osten den Anschluss zu verlieren. Der alles entscheidende Markt wird in den kommenden Jahren der der Elektromobilität sein. Eine erfolgreiche Transformation der regionalen Zulieferindustrie kann dafür einen wichtigen Beitrag leisten. Der automotive-mv e.V. hat gemeinsam mit seinen Partnern dafür ein Konzept für ein Transformationszentrum entwickelt. Die Botschaft lautet trotz aller Schwierigkeiten: Wir sind bereit!

Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier ließ es sich nicht nehmen, den Branchentag als hochkarätiges Industrieevent ‚in seiner Stadt‘ die Aufwartung zu machen: Er konnte in seinem Grußwort nach einem kurzen historischen Abriss zur Wirtschaftsstadt Schwerin auf Erfolge industrieller Ansiedlungen in den vergangenen Jahren hinweisen, hat aber auch die Herausforderungen nicht ausgespart.

Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Schulte hat in seinem Grußwort die herausragende Bedeutung industrieller Wertschöpfung und Beschäftigung für den Wohlstand einer Region hervorgehoben. Die Landesregierung wird daher nicht nachlassen, die Aktivitäten zur Stärkung des Industriestandortes weiter zu unterstützen. Der Staatssekretär würdigte in diesem Zusammenhang die Bemühungen des automotive-mv e.V. und seiner Mitgliedsunternehmen, Kompetenzen und Strukturen für die wirksame Unterstützung einer erfolgreichen Industrietransformation aufzubauen.



Abb. 2 und 3: Staatssekretär Jochen Schulte und Adam Grzesik (Muhr Welding GmbH) bei ihren Vorträgen.

Es folgten hochinteressante Fachvorträge, die sich ganz speziellen Aspekten der industriellen Transformation widmeten: Alexej Drowetzki, Business Development Manager bei der CatX-Service GmbH, stellte in seinem Beitrag die Plattform Catena-X und ihr zentrales Anliegen vor. Am Beispiel des digitalen Kapazitätsmanagements konnte er eine erfolgreiche Anwendung vorstellen. Adam Grzesik, Werkleiter der Muhr Welding GmbH in Laage, konnte eindrucksvoll belegen, wie ein vollumfänglicher Transformationsprozess an seinem Standort in Laage-Weitendorf gelungen ist: neue Kundenanforderungen, neue Produkte, innovative Technologien, eine motivierte Mannschaft sowie Planung und Aufbau einer neuen Fabrik. Er zeigt darüber hinaus, dass dieser Transformationsprozess ein Ergebnis erfolgreicher regionaler Zusammenarbeit von Zulieferunternehmen, Technologiepartnern und industrienaher Wissenschaft war. Viola Bähr, QM-Leiterin der Lang Metallwarenproduktion GmbH in Woldegk erläuterte den Gästen, wie ein mittelständisches Unternehmen wie ihres sich dem Thema ‚Betriebliche Nachhaltigkeit‘ genähert hat. Im Ergebnis entstand ein gemeinsam erarbeiteter ‚Nachhaltigkeitsbericht‘, der nicht nur ‚auf dem Papier‘ existiert, sondern mit konkreten Zielstellungen und Handlungsfeldern Richtschnur für unternehmerisches Handeln ist. Georgios Kipouros, Key Account Manager der Schoeller Allibert GmbH, konnte in seinem Vortrag an das Besichtigungsprogramm vom Vormittag anschließen und brachte den Zuhörern das Verständnis seines Unternehmens von nachhaltiger Verpackungslogistik nahe. Grüne und zugleich wirtschaftliche Verpackungslösungen werden eine wesentliche Herausforderung für die Lieferketten der Zukunft sein.

Erfolgreiche industrielle Transformation gelingt nur mit Innovationen! Darauf hat Ralf Svoboda, Referatsleiter Technologie im Wirtschaftsministerium, in seinem abschließenden Vortrag eindringlich hingewiesen. Er konnte auf Erfolge der letzten Jahre, aber auch auf großen Nachholbedarf im Nordosten verweisen. Die

Botschaft von Herrn Svoboda: Das Land wir auch weiterhin enorme Anstrengungen unternehmen, um die Innovationskraft der regionalen Industrie zu stärken.

Zum Abschluss des Tages moderierte Dr. Andreas Dikow eine Podiumsdiskussion zum Thema ‚Erfolgreiche regionale Industrietransformation in schwierigen wirtschafts- und weltpolitischen Zeiten‘. Seine Gesprächspartner waren Jochen Schulte, Wirtschaftsstaatssekretär, Kathrin Hoffmann von der Wirtschaftsförderung Schwerin, Adam Grzesik von Muhr Welding GmbH und Eike Klemkow von der Prysmian Kabel und Systeme GmbH. Es war eine an Themenvielfalt bunte Diskussion: es ging um industriepolitische Schwerpunkte national und regional, um aktuelle wirtschaftliche Herausforderungen, um die wichtigsten Maßnahmen, die angegangen werden müssen, aber auch um kritische Anmerkungen zu hohen Kosten- und bürokratischen Belastungen am Standort Deutschland. Das gemeinsame Fazit war eindeutig: Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik – egal ob im Land oder im Bund – muss sich kompromisslos auf die Stärkung der industriellen Wettbewerbsfähigkeit konzentrieren.



Abb. 4: Die abschließende Diskussionsrunde (v.l.n.r.). Kathrin Hoffmann (Wirtschaftsförderung Schwerin), Adam Grzesik (Muhr Welding GmbH), Dr. Andreas Dikow (automotive-mv e.V., Moderation), Jochen Schulte (Wirtschaftsstaatssekretär) und Eike Klemkow (Prysmian Kabel und Systeme GmbH).

Die gemeinsame Einschätzung vom Veranstalter und der anwesenden Gäste am Ende der Veranstaltung war eindeutig: Der Schweriner Automotive-Branchentag am 18.11.2024 war wieder ein echtes Highlight. Die online abgefragte Veranstaltungsbewertung des automotive-mv e.V. bestätigte dies zusätzlich. Ausdrücklich gelobt wurden die Vorträge, die kurzweilige Organisation und – vor allem – das tolle Unternehmensbesichtigungsprogramm am Vormittag!

Allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, sei auf diesem Wege nochmal herzlich gedankt. Dieser Danke geht insbesondere an

- das TGZ Schwerin für eine tolle Lokation und die reibungslose Organisation von Ort,
- alle Referenten und Diskussionsteilnehmer für ihre hochinteressanten und unterhaltsamen Redebeiträge,
- unsere Veranstaltungspartner Prysmian Kabel und Systeme, Schoeller Allibert und SKM-Informatik, dafür dass sie uns am Vormittag die Türen geöffnet haben,
- unseren Vereinsvorsitzenden Dr. Andreas Dikow, der zugleich als Moderator, Referent und Diskussionsleiter aktiv war sowie
- alle Gäste für Ihren Besuch, Ihr Interesse und die aktive Beteiligung an den Diskussionen.

Wir freuen uns auf nächste Veranstaltungen und weiteren branchenübergreifenden Austausch!

Kontakt:

Dr. Andreas Vietinghoff
automotive-mv e.V.
a.vietinghoff@refa-mv.de

Für die Projektgruppe AutoTrans-MV:

Dr. Andreas Vietinghoff
a.vietinghoff@refa-mv.de

Janina Sund
j.sund@refa-mv.de

Dr. Alina Schütt
a.schuett@refa-mv.de